

Konzert im «Wohnzimmer»

OBERE MÜHLE. Der Musiker Roy Lembo ist in Dübendorf kein Unbekannter. Er gab am Mittwoch letzter Woche ein Konzert in intimer Atmosphäre.

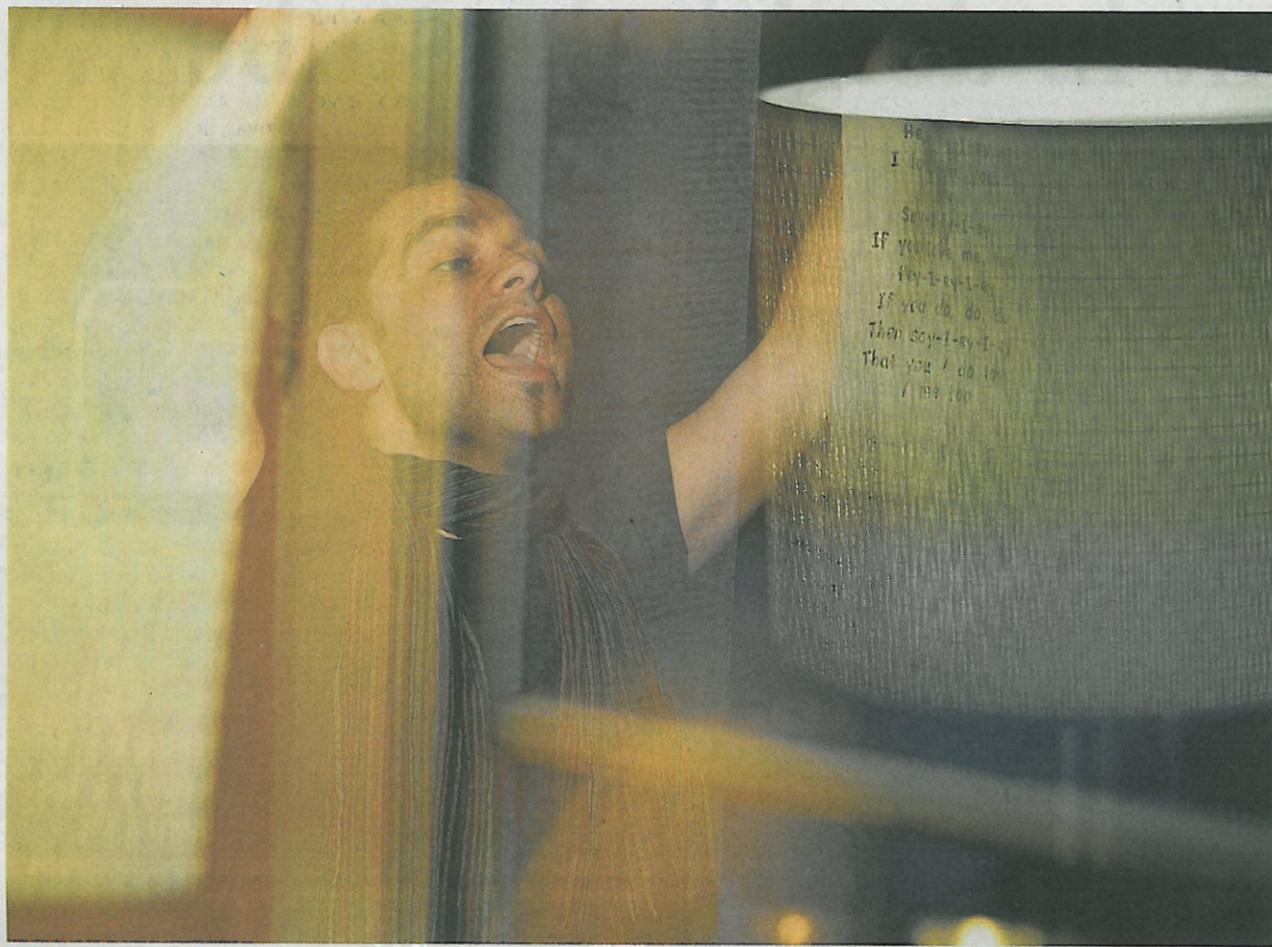
MARTIN ALLEMANN

Ein «Heimspiel» ist es nicht. Obwohl der Platz in der Oberen Mühle-Bar knapp bemessen und sich Bekannte von Roy Lembo fast auf die Füsse treten, haben auch Musikinteressierte von auswärts hergefunden. Die Nähe, die Intimität des Lokals kommt dem Konzerterlebnis zugute und ausserdem blies einem davor durch die offene Tür eine steife Bise um die Ohren.

Richtig «gfägt»

Diese werden nicht nur von einem Glas Rotwein schnell wärmer, vor allem die Kompositionen Lembos sorgen für Sonnenschein im Gemüt. Nach einem Intro, wie sich das für einen gestandenen Musiker gehört, singt der 39-Jährige den Song «Left behind». Dort sucht er zu Beginn vermutlich noch nach den hohen Tönen – «ich habe noch eine etwas beschlagene Stimme», nimmt er eventuellen Kritikern auf charmante Art und Weise den Wind (Bise) aus den Segeln. Lembo schaltet gleich einige Gänge höher. «Life» kommt locker-flockig daher, ein typischer Sommerhit zum Mitklatschen halt eben. Artig geben die Kinder in der vordersten Reihe das Chörli, familienfreundlich die liebevolle Melodie des Stücks mit Xylofonspiel. «What can i do» stellt sich vielleicht die Frage um die schon gute Stimmung noch ausgelassener werden zu lassen?

Man gebe den beiden Musikern Pascal Amann (Gitarre) und Lukas Kuprecht (Cajon, eine Art Schlagkiste) genügend Vorspiel, dann geht ordentlich die Post ab. Am Tresen wird Bier nach-



Roy Lembos Texte schweben um seine eingängigen Melodien. Bild: Martin Allemann

bestellt und das T-Shirt klebt auf der Haut. Und dort sträuben sich die Härchen bei all den Erinnerungen, welcher Lionel Richis Hit «Hello» hervorruft, definitiv. Gut, dass nun eine Pause folgt, zum Luft schnappen.

Emotionen heute wie gestern

Man kommt schnell ins Gespräch, kennt sich oder meint das dies längst so ist. Ein Gemeinschaftsgefühl, welches nun nicht mehr nur von der Intimität des Raumes,

sondern mit dem durch die Ohren aufgenommenen genährt wird. Während viel und laut geredet wird, klippert Roys Sohn Jared (8) auf dem Keyboard und die Musiker schärfen vor lauter Freude die Saiten und reiben die Handballen.

«Singsch nümme», meint ein Zuhörer ungeduldig und voller Erwartung – weiter gehts. Das zweite Set hat es nicht minder in sich. Danach kommt es für Roy Lembo noch zu einer besonderen Bege-

gung. Seine Kindergartenlehrerin Uschi Lang-Majhensek findet nur lobende Worte zu dem, was sie eben gehört hat und woran sie sich erinnert. «Roy war sehr emotional, präsent, lebendig. Ein Schnelldenker, begeisterungsfähig und wenn ich eine Geschichte vortrug, hat er sich stets darauf eingelassen.» Roy errötet bei soviel Lob. Weil er damals in sie verliebt war oder vielleicht ist es einfach die Hitze im Restaurant, zu der er einen beachtlichen Teil beigetragen hat.

Wort und Musik zum Frühling

ABENDMUSIKEN. Im Zentrum der Dübendorfer Abendmusiken steht in diesem Jahr die historische Goršic-Orgel, die sich derzeit als Interimsinstrument in der katholischen Kirche Maria Frieden befindet. Am Freitag, 1. Juni, um 19.30 Uhr konzertiert die Organistin Beatrice Meier zusammen mit der Flötistin Denise Fischer Baumann auf dem klangschönen Instrument.

Auf dem Programm stehen frühlingshafte Melodien von Carl Philipp Emanuel Bach und Wolfgang Amadeus Mozart. Die dazu passenden Texte werden von der Germanistin Inge Mathis vorgelesen. Der Eintritt frei (Kollekte). (red)

Theatersport der obersten Liga

OBERE MÜHLE. Am Donnerstag, 31. Mai, um 20 Uhr kommt es in der Oberen Mühle zu einer besonderen Begegnung in Sachen Improvisationstheater. Dann trifft das Freie Theater Zürich auf «Strozzapreti». Die beiden Gruppen liefern sich einen Theatersport-Match der ersten Liga. Das Publikum am Spielfeldrand gibt den beiden Teams Inspirationen für die improvisierten Szenen – und entscheidet über Auf- und Abstieg.

Mehr Infos unter www.strozzapreti.ch. Der Eintritt beträgt 20 Franken (Legi und AHV 15 Franken). (red)

«Nachtexpress»

KINO. Am Freitag, 22. Juni, zeigt das Kino Orion den neuen Schweizer Film «Nachtexpress». Regisseur Alex Kleinberger, Jürg Randegger und Melanie O. werden ab 20 Uhr an der Orion-Bar anwesend sein. Ab 20.30 Uhr wird der Film gezeigt, anschliessend Diskussion. (red)

Faszination aus Musik und Literatur

KINO ORION. Brasilien spielt auch die Hauptrolle in der beeindruckenden kleinen Bühnenshow «Terra Brasilis». Am 10. Juni wird sie im «Orion» wiederholt.

Man wird von ihnen nicht zum letzten Mal gehört haben: von Alessandro Pittini, dem jungen Virtuosen auf der Gitarre, und von Enio Moreira Mendes jr., dessen elektrisierende Stimmbeherrschung den Zuhörer in stauende Faszination versetzt. Spielerisch wechselt Mendes die Register, und wenn er sein Falsch aufblühen lässt, werden die Zuhörer berührt von Magie.

Musik und Literatur verknüpft

Das Land Brasilien spielt dann auch die Hauptrolle dieser beeindruckenden kleinen Bühnenshow, die Musik mit Literatur aus und über Brasilien verknüpft. Und das ist frappierend schlüssig ineinander verzahnt: Die Atmosphäre der Ausschnitte aus Werken von Rubem Fonseca, Hugo Loetscher und Peter K. Wehrli korrespondiert überzeugend mit mal lebensfrohen, mal melancholischen, mal frechen Liedern, die in der Interpretation des Sängers Enio Expres-



Burkhard Jahn (Literatur), Enio Mendes (Gesang), Alessandro Pittini (v.l.). Bild: zvg

sivität erfahren. Die Präsentation der Literatur obliegt dem Schauspieler Burkhard Jahn, dessen Vortrag Intensität, Spannung, Unheimlichkeit und Komödiantik verbindet.

Bevor die Bühnenshow «Terra Brasilis» auf weitere Reise geht, folgt am Sonntag, 10. Juni, um 19 Uhr eine Wiederholungsvorstellung im Kino Orion in Dübendorf. (red)

Freilichttheater mit «comart»

OBERE MÜHLE. Spielfreude und ein hohes Mass an Professionalität kennzeichnen die jungen Schauspieler der Zürcher Theaterschule comart. Am Freitag, 1. Juni, spielen sie in Dübendorf.

Auf der Jubiläums-Tournee 2012 (30 Jahre «comart») spielt und tanzt die Diplomklasse drei verschiedene Kurzproduktionen. Es eröffnet den Abend: «Macbeth oder Schön ist Hässlich und Hässlich ist Schön», eine komische Tragödie in fünf Akten, inspiriert von William Shakespeares gleichnamigen Drama, Regie führt Bettina Dieterle.

Macbeth, der mutige Krieger

Mit den Spielstilen, die an der «comart» gelernt wurden, erzählt das diesjährige 3. Ausbildungsjahr die Geschichte des gefallenen Helden Macbeth.

Dem mutigen Krieger und Edelmann prophezeien drei Hexen, dass er bald zum König von Schottland gekrönt werden würde. Ob die Prophezeiungen der drei Hexen in Erfüllung gehen und ob der Held Macbeth damit glücklich werden wird?

Inspiriert von der wunderschönen vergangenen Zeit der Musicals der 40er- bis 60er-Jahre ist «Magic Box», Choreografie beim zweiten Stück führt Erwin Schuman. Das Publikum erwarten sieben kleine, bewegte Kunststücke. Eine Zeit, voller Swing und Romantik, eine Zeit, die niemals zurück kommt, aber immer in den Herzen der Zuschauer bleibt.

Jubilé-Stück für «comart»

Das Ensemble «Mimodrame» wurde eigens für den Jubiläumsanlass engagiert. Im Stück «S'hät klöpft – Der Korken ist ab» entführt Signora Aldo und seine zwölf bezaubernden Begleiterinnen die Gäste auf eine Reise quer durch die Stile der Theaterschule comart.

Man darf Zeuge davon sein, was Schauspielerinnen und Schauspieler fühlen, wenn sie in abstrakte Bewegungschoreografien versinken. Zum Schluss darf in ein «Happy Birthday» eingestimmt werden. Regie führt Albi Brunner, der auch die künstlerische Gesamtleitung trägt.

Die Veranstaltung findet als Freilichttheater auf dem Vorplatz der Oberen Mühle statt. Die Aufführung beginnt um 20 Uhr; Essen gibt es ab 18.30 Uhr (Reservation nötig). (red)

ANZEIGE

SO WILL ICH WOHNEN

Vormals Carpetland: Ringstrasse 14, Dübendorf, Tel. 044 822 21 31

HOME GRATIS VERLEGUNG

«AUF DIESEM BODEN GEWINNE ICH JEDES SPIEL.»

